



- Allgemeine Lage in Togo - Neuer Wein in alten Schläuchen
- 20. Mitgliederversammlung des Trägervereins suisse-togo
- Aus dem Betrieb

Liebe Vereinsmitglieder und Gönner,

am 23. März 2024 fand die 20. Mitgliederversammlung des Trägervereins suisse-togo statt. 25 Jahre sind vergangen, seitdem ich zum ersten Mal in Togo gelandet bin – im März 1999 im Rahmen eines Volontäreinsatzes und Fremdsprachenaufenthalts. Einige der ersten Kindergartenkinder, die ab 2004 den Kindergarten in Davié besuchten, stehen nun am Ende ihres Universitätsstudiums, andere sind schon Eltern. 5 Jahre nach meinem ersten Besuch in Togo wurde der Trägerverein suisse-togo gegründet, der dieses Jahr sein 20. Jubiläum feiert. An dieser Stelle danke ich euch herzlich für die treue Unterstützung! Es gibt viele Mitglieder unter euch, die uns schon über 10 Jahre unterstützen. Andere sind gar schon über 20 Jahre dabei.

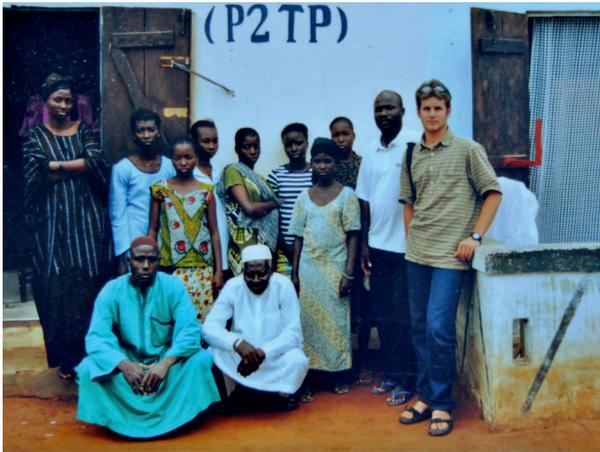
Aus dem umfangreichen suisse-togo Archiv:



1999 Markus im Landwirtschaftszentrum des UCJG Togo (YMCA)



1999 das erste unterstützte Kind Adjovi



2003 das zweite Schneideratelier in Lomé



2005 das erste eigene Gebäude in Davié mit Büro, Kindergarten, Schneideratelier und Schulzimmer für Alphabetisierung

St. Gallen | Gossau | Herisau | Sport | Konsumententipp | Comm

2/5 700 Kinder besuchen pro Jahr die Schulen und Kindergärten des Vereins. z.V.g.

0 Kommentare

24.01.2024 06:09

«Im Leben vieler Menschen bewirken wir Gutes»

Ein Herisauer und ein Togoese haben gemeinsam ein Hilfswerk auf die Beine gestellt

Vor 20 Jahren begann Markus Lieberherr mit einem kleinen Hilfsprojekt im Westafrikanischen Togo. Inzwischen ist aus «suisse-togo» ein sehr umfassendes Projekt geworden.

Zum Vereinsjubiläum erschien auch wieder einmal ein Zeitungsartikel. Bis auf den Untertitel «120 Lehrabschlüsse» pro Jahr, sind darin keine Fehler enthalten. Dieser Titel wurde nach meinem Gegenlesen hinzugefügt. Richtig ist, dass ca. 120 Lehrlinge in Ausbildung sind.

<https://gossauer-nachrichten.ch/herisau/detail/im-leben-vieler-menschen-bewirken-wir-gutes>



suisse-togo.ch

■ Allgemeine Lage in Togo - Neuer Wein in alten Schläuchen

Nur zwei Tage nach der Mitgliederversammlung des Trägervereins gab es politische Neuigkeiten aus Togo, die international Aufmerksamkeit erregten. Die togolesische Nationalversammlung beschloss überraschend und ohne Vorankündigung, das politische System im Land zu ändern. Die neue, am 25. März 2024 angepasste Verfassung, sieht den Übergang von einem präsidentialen zu einem parlamentarischen System vor. Gemäß dieser Änderung wird der Präsident nicht mehr direkt vom Volk gewählt, sondern von der Nationalversammlung. Zudem wird das Amt des «Präsidenten des Ministerrats» geschaffen, der die Regierung leiten wird. Die Opposition sieht darin einen Versuch, die meist von Spannungen begleiteten Präsidentschaftswahlen zu umgehen. Die nächsten Präsidentschaftswahlen waren ursprünglich für das Jahr 2025 vorgesehen. Im Parlament hat die Regierung eine komfortable Mehrheit und könnte zukünftig den Präsidenten und den Präsidenten des Ministerrates ohne Volksabstimmung bestimmen.

Link zu swissinfo-Pressartikel «Wahlen in Togo nach umstrittener Abschaffung des Präsidentsystems»:
<https://www.swissinfo.ch/ger/wahlen-in-togo-nach-umstrittener-abschaffung-des-pr%C3%A4sidentsystems/76656826>

Die Verfassungsreformen trafen auf heftige Ablehnung der Opposition, sodass Präsident Faure Gnassingbé unter dem öffentlichen Druck weitere Konsultationen und eine zweite parlamentarische Abstimmung forderte. Die Nationalversammlung stimmte der Reform dann aber am späten Freitag, 20.04.2024 endgültig zu, nur wenige Tage vor den

Parlamentswahlen am 29. April, die ebenfalls aufgrund von Problemen im Zusammenhang mit Verfassungsänderungen verschoben wurden. Alle 87 anwesenden Parlamentarier stimmten zu.

Am 29. April fanden dann die wegweisenden Legislativ- und Lokalwahlen statt. Die Regierungspartei UNIR gewann 108 von 113 Sitzen und kann weiterhin nach Belieben regieren und den Präsidenten sowie den Präsidenten des Ministerrats ernennen.

Link zu gmx-Pressartikel «Grosse Mehrheit für Präsidentschaftspartei in Togo»:
<https://www.gmx.ch/magazine/politik/grosse-mehrheit-praesidentenpartei-togo-39653274>

Sicherheitslage im Norden von Togo

Die Lage in der Savanne ist nach wie vor angespannt, aber es wird von offizieller Seite kaum informiert. Angriffe von jihadistischen Gruppierungen kommen weiterhin vor, insbesondere in den Grenzregionen zu Benin und Burkina Faso. Junge, einheimische Männer werden gezielt rekrutiert, um mit diesen Gruppen zu kooperieren. Der «Ausnahmestand» für den Norden wurde vom Parlament am 12. März 2024 um ein weiteres Jahr verlängert.

In einem aktuellen Presseartikel wird über die Nachrichtensperre bezüglich dieses Themas berichtet: Zwischen Ende 2021 und Ende 2022 kommunizierte Togo über diese Angriffe. Die Behörden gingen sogar so weit, die Verantwortung der Armee für den Tod von 7 Zivilisten im Juli 2022 in Margba (einem Dorf in der Präfektur Tône, 21 km von Dapaong entfernt) nach einem Drohnenangriff anzuerkennen. Doch seit etwas mehr als einem Jahr sind die Pressemitteilungen versiegt. Die Region ist inzwischen abgesperrt. Es gibt nur wenige Informationen ...



Link zu 20min-Presseartikel: Afrika ist «neues Epizentrum des globalen Jihad»:

<https://www.20min.ch/story/neues-epizentrum-des-globalen-jihad-es-drohen-fluechtlingsstroeme-und-terror-894253095080>

■ 20. Mitgliederversammlung des Trägervereins [suisse-togo](https://www.suisse-togo.ch)

Zum 20. Mal hielt der Trägerverein seine Hauptversammlung in Herisau ab. Zum wiederholten Male durften wir dafür die Räumlichkeiten der EMK nutzen.



Der Saal ist bereit für die 20. Mitgliederversammlung

Wer sich im Detail über die Versammlung informieren möchte, kann dies im ausführlichen Protokoll tun. 29 Mitglieder und eine Gönnerin nahmen teil. Die 29 stimmberechtigten Teilnehmer(innen) hatten unter anderem über eine Statutenänderung und die Frage des Baus eines Collège (Oberstufe mit 4 Klassen) in der Savanne Togos zu befinden.

Aufhebung des genau definierten Mitgliederbeitrags

Die Anwesenden haben der Streichung des jährlichen Mitgliederbeitrages von 50 CHF einstimmig zugestimmt. Zukünftig ist Mitglied, wer sich «schriftlich angemeldet hat, vom Vorstand aufgenommen wurde und den Trägerverein finanziell unterstützt». Dies erleichtert die Buchhaltung, da nicht mehr zwischen Mitgliederbeiträgen und Spenden unterschieden werden muss. Zudem fällt die Frage weg, wer den jährlichen Mitgliederbeitrag schon bezahlt hat. In der Vergangenheit wurde in der Regel sowie so darauf verzichtet, auf nicht eingegangene Mitgliederbeiträge hinzuweisen.

Link zu den angepassten Statuten:

https://www.suisse-togo.ch/de/ueber_uns/verein_und_vorstand

Verabschiedet und verdankt wurde das langjährige Küchenteam (Karin Lieberherr, Elsi Horber und Brigitte Horber), welches die Teilnehmenden jeweils mit Köstlichkeiten verwöhnt hatte. Wer sich zukünftig für diese kulinarische Aufgabe erwärmen könnte, melde sich bitte beim Vorstand. Severin Rohner wurde als Revisor verdankt und verabschiedet. In Abwesenheit verdankt wurde Daniel Lieberherr, der für die Homepage, die Newslettergestaltung und die Dokumentgestaltung verantwortlich ist.

Bau einer Oberstufe in Sagbièbou

Vor einem Jahr hat die Mitgliederversammlung entschieden unsere 6. Klässler(innen) nicht an die öffentliche Schule zu entlassen, sondern eine 7. Klasse probeweise in einem schon bestehenden Mehrzweckraum zu führen, um Zeit zu gewinnen. Zeit, um abzuwarten, wie sich die Sicherheitslage im Norden von Togo entwickelt. Die Lage hat sich seit der Mitgliederversammlung 2023 aber nicht entschei-



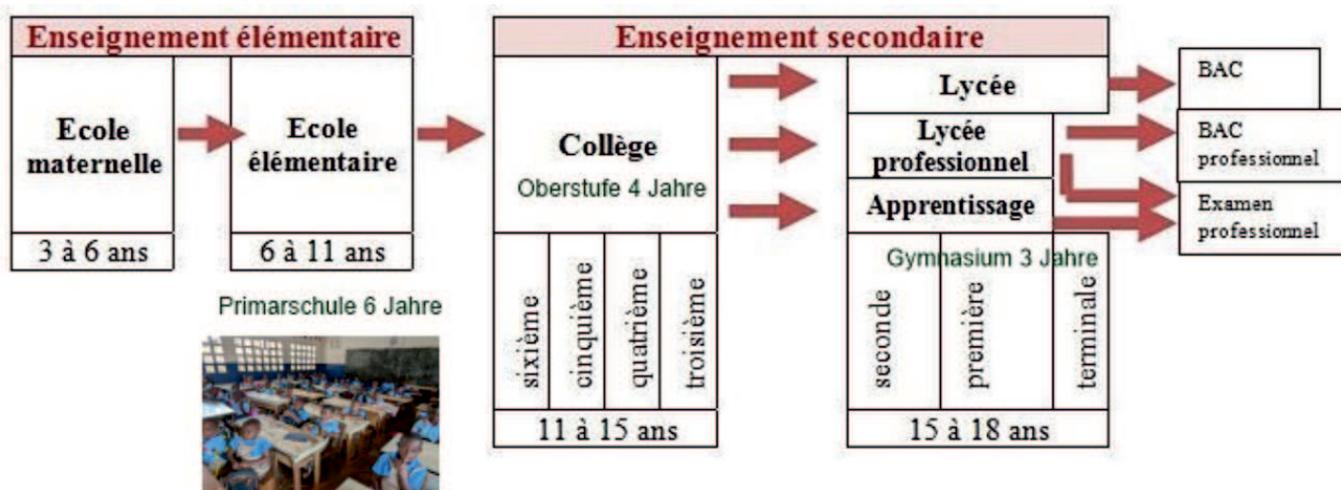
dend verändert. Der Norden von Togo wird zwar nicht von diesen terroristischen Gruppierungen kontrolliert, aber sie sind weiterhin aktiv durch Anschläge, Anwerbung von Mitgliedern (vor allem junge, arbeitslose Männer) und Infiltration. Bisher gab es keine Angriffe auf Schulen oder Hilfsorganisationen. Nach Abwägung der Chancen und Risiken haben die Anwesenden mit einer deutlichen Mehrheit entschieden, den Bau des Collège zu wagen (25 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung). Mehr Informationen zu Pro und Contras sind im Protokoll nachzulesen.

Die besten Pro-Argumente aus meiner Sicht:
 Junge Menschen brauchen in der aktuellen Lage besondere Ermutigung und Zukunftsaussichten. Arbeitslose und resignierte junge Männer werden leicht mit Geld angeworben von jihadistischen Gruppen. Es gibt zu wenige Oberstufenplätze im Kanton

Sagbièbou. Die Erfolgsquote an der öffentlichen Oberstufe ist tief, die Schulabbrüche häufig. Dies bedeutet insbesondere für Schülerinnen ein erhöhtes Risiko zu früh und gegen den eigenen Willen verheiratet zu werden.

In Togo wird nach französischem Schulsystem unterrichtet. Auf 6 Jahre Primarschule, folgen 4 Jahre Oberstufe (Collège) und dann 3 Jahre Gymnasium (Lycée).

Der Aufbau unserer Oberstufenschule wird, wie bei den Primarschulen in Davié und Sagbièbou, etappenweise erfolgen. Jedes Jahr, von 2024-2027, kommt ein Schulzimmer dazu. Die Jansen AG übernimmt wieder die Finanzierung der Gebäude. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle!

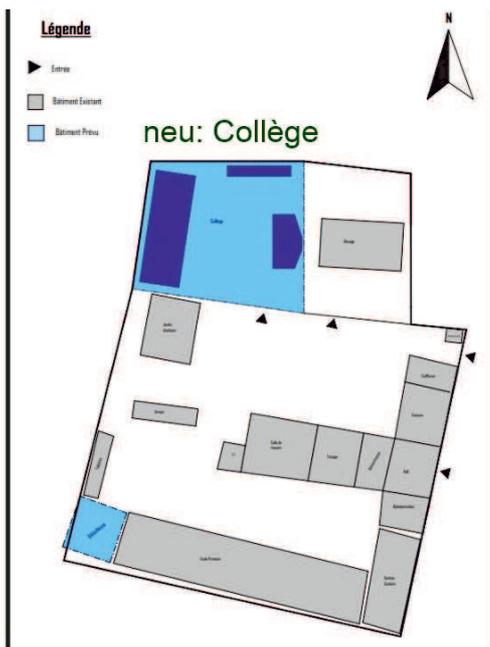


neu

Schulsystem in Togo



Ausbildungszentrum Sagbièbou mit Oberstufe



Collège mit 4 Schulzimmern



Situationsplan von oben



AKTUELLE Gebäudesituation

Situationsplan von oben, gelb Parzelle für Collège



Bau des ersten Schulzimmers des Collège in Sagbièbou

■ Aus dem Betrieb

Weihnachten

An Weihnachten wurden die Kindergärten mit Spielsachen und die Lehrlinge mit Stoffen und Lebensmitteln beschenkt.



Lehrlinge in Davié und Sagbièbou an Weihnachten mit Essenspaketen und Stoffen

Probepfungen in Davié

6 Schulen aus der Region schickten Ende Februar 2024 ihre 6. Klässler(innen) in die suisse-togo Schule nach Davié. Unsere Schule war der geeignete Rahmen für einen Probedurchgang der «Primarschulabschlussprüfungen». Diese Prüfungen sind besonders wichtig in Togo, da beim Bestehen der Zutritt zur Oberstufe gewährt wird. Wer besteht, bekommt sein CEPD (Certificat d'Études du Premier Degré).



Probepfprüfung in der suisse-togo Schule in ungewohnten Uniformen

Lehrlings-Installationen

Auch im Jahr 2024 werden wieder ehemalige Lehrlinge, die wenig familiäre Unterstützung haben, installiert. Die Installation von 4 Schneiderinnen, 2 Coiffeusen und einem Vulcaniseur (flicken Auto- und Motorradpneus) ist im Aktionsplan 2024 vorgesehen. Eventuell schaffen wir es zusätzlich den ausgearbeiteten Bäcker «Moussa» zu installieren. Für seine aufwendige Installation benötigen wir noch zusätzliche Spenden. Seine starke Gehbehinderung erfordert besondere Mittel. Ein Teilbetrag aus schon eingegangenen zweckbestimmten Spenden ist verfügbar. Noch fehlen aber mehrere Tausend Franken. Wer sich an der Einrichtung einer eigenen kleinen Bäckerei für «Moussa» beteiligen möchte, melde sich bitte beim Vorstand.

Von den letztjährigen Lehrgänger(innen) standen zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 2024 noch zwei von sieben geplanten Installationen aus. Adjovis Schneider-Atelier wurde schliesslich am 16. April in Notsé (90 km nördlich von Lomé) eröffnet. Der Kleinbetrieb wurde mit einer fussbetriebenen Nähmaschine und einer elektrischen Overlockmaschine ausgerüstet.



Adjovi neben unserer Sekretärin auf der Suche nach einem geeigneten -Atelier



Einladene Gäste mit Werbebannervor dem Atelier



Eröffnung des Ateliers von Adjovi

Das Atelier von Sylvie, welches auf dem Grundstück ihrer Eltern neu gebaut wurde, wird in den nächsten Wochen auch eingeweiht werden können.



Es nimmt Form und Fabe an

Dachreparatur in Sagbièbou

Das Dach der Eingangshalle des suisse-togo Ausbildungszentrum Nord hat schon mehrere Reparaturen hinter sich. Dieses Mal wurde ein Teil des Gebäudes leicht aufgestockt, um dieses Problem dauerhaft zu lösen.



Sylvie beobachtet den Bau ihres zukünftigen Ateliers



Dachreparatur



Zusätzliches Mauerwerk, um das Dach der Eingangshalle endlich dicht zu bekommen

Einzelschicksale

Neben dem Alltagsbetrieb mit Hunderten Schüler(innen) und Lehrlingen, gibt es immer wieder einzelne Kinder oder junge Erwachsene, die besondere Unterstützung brauchen. Da ist zum Beispiel eine junge Frau aus zerrütteten Familienverhältnissen, die in einer Art Zwangsprostitution gelandet ist. Ich nenne sie hier «Hélène». Sie lebte vorher bei ihrer überforderten Grossmutter. Wir konnten sie in ein Zentrum in Lomé bringen, das sich um Opfer von sexueller Gewalt kümmert, und aus Frankreich finanziert wird. Hélène hat mittlerweile eine Bäckerlehre begonnen. Die Täter wurden mit unserer Hilfe der Polizei zugeführt.



«Hélène», nach vielen Jahren wieder vereint mit ihrer Mutter, die im Ausland lebt



«Hélène» an ihrem Ausbildungsplatz in einer Grossbäckerei

Ein 5-jähriger suisse-togo Schüler aus Davié wurde ab und zu ohnmächtig. Analysen ergaben, dass er an einer Herzkrankheit leidet. Die vorläufige Diagnose lautet «subvalvuläre oder infundibuläre Pulmonalstenose». Unter einer Pulmonalstenose versteht man eine Einengung in der Ausflussbahn vom rechten Herzventrikel zur Arteria pulmonalis (Lungenschlagader). Nachdem ein Versuch scheiterte, «Bright» zwecks Operation nach Frankreich zu schicken, gelingt dies jetzt in der Schweiz. Der Pass ist schon ausgestellt.



Möglich wird dies durch die Organisation «Child First Togo», die die Operation und die Reisekosten trägt. Die medizinische Abklärung in Togo und der Pass wurden durch eine zweckbestimmte Spende über suisse-togo finanziert.



Bright mit unserem Direktor Nestor im Büro in Davié



Bright (rechts) mit seinen Eltern

In Sagbiébou und Davié üben unsere Lehrlinge gerade fleissig ihre Choreografien für die baldigen Diplomfeiern und wir freuen uns auch über die baldige Fertigstellung der Schulbibliothek in Davié.

Im Namen des Vorstandes und unserer Mitarbeiter(innen) in Togo danke ich euch herzlich fürs Mittragen und wünsche euch einen guten Start in die warme Jahreszeit!

Herzliche Grüsse
im Namen des Vorstandes

Markus Lieberherr